

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist «Edition Unik».

Die Geschichte ihres Lebens schreiben



Blickpunkt Der Kulturverein Edition Unik hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt des Lebens in Büchern einzufangen – geschrieben von denen, die es erleben. **Von Isabella Seemann**

Von Heinrich Heine stammt der Satz: «Unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.» Was aber wäre, wenn diese Weltgeschichten gar nicht erst begraben würden? Wenn man jedem Menschen die Möglichkeit und Unterstützung böte, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben und in einem Buch aufzubewahren? Nichts anderes ist das Bestreben von Edition Unik. Dabei handelt es sich weder um einen Schreibkurs, noch um einen Verlag, sondern vielmehr um ein einzigartiges Schweizer Kulturprojekt.

Die Idee geht zurück auf den 2021 verstorbenen Kulturmanager Martin Heller, der vielen als Direktor der Expo.02 in Erinnerung bleibt. Nach der Landesausstellung hatte er mit seinem Kulturunternehmen Heller Enterprises in Zürich zahlreiche Kulturprojekte betreut und auch selber ins Leben gerufen, so im Jahr 2015 die Edition Unik. Das Ziel: die Vielfalt des Lebens in Büchern einfangen – geschrieben von denen, die es



Der Vorstand des Vereins Edition Unik (v. l.): Bruno Glaus, Gudrun Löffler, Maria Tschudi Bebié (Präsidentin), Hanni Flury und Markus Hohmann vor der Bibliothek der Lebensgeschichten.

Bild: PD

Fakten und Zahlen

Gründungsjahr: 2020

Zweck: Betrieb des Schreib- und Buchprojekts Edition Unik. Die Edition Unik begleitet Interessierte beim Schreiben eines eigenen, meist autobiografischen Buchs und fördert so die niederschwellige Teilhabe an kulturellem Schaffen.

Anzahl Mitglieder: 126

Jahresbeitrag: 100 Franken als Unterstützungsmittglied / 1000 Franken als Gönner

Willkommen sind: alle Menschen mit einer Begeisterung für Lebensgeschichten oder fürs Schreiben. In erster Linie sind das Personen, die selber ein Buch in der Edition Unik geschrieben haben.

Webseite: www.edition-unik.ch

erleben. Seit drei Jahren ist das Projekt als eigenständiger Verein organisiert, damit bringt es seinen gemeinnützigen Charakter zum Ausdruck, sichert sein Bestehen und bezieht die wachsende Community von ehemaligen Teilnehmern in die Weiterentwicklung ein. Mitmachen können alle, die den Wunsch haben, ihre Geschichte und Geschichten festzuhalten. «Unser Ansatz ist, dass jede Lebensgeschichte es wert ist, aufgeschrieben zu werden», sagt Annina Weber, Co-Projektleiterin von Edition Unik. Dazu braucht es Schreiblust, einen Computer mit Internetzugang und Zeit. Rund eine Stunde pro Tag – und dies während siebzehn Wochen, so lange dauert ein Schreibzyklus. Die Edition Unik stellt eine eigens kreierte Schreibsoftware zur Verfügung und unterstützt die Schreibenden in jeweils vier Veranstaltungen. Ein Profi-Team begleitet die Teilnehmer vom ersten Wort bis zum fertigen Buch.

«Wir geben den Schreibenden keine inhaltlichen Vorgaben, wir lesen auch nicht mit, die Privatsphäre bleibt gewahrt, aber wir leiten sie und stehen ihnen bei inhaltlichen und technischen Fragen zur Seite», sagt Annina Weber. Vereinsmitglieder, die ihre Bücher bereits abgeschlossen haben, teilen ihre Erfahrungen an Veranstaltungen. Dabei berichten sie nicht nur, wie sie den Schreibmarathon meisterten, sondern zuweilen auch von den Höhen und Tiefen, die sie bei diesem Prozess durchlebten.

Die Edition Unik druckt jede Geschichte in einer Auflage von drei Stück. Zwei der für ihr Design prämierten Bücher gehen an den Autor, das dritte kommt in die Bibliothek – auf Wunsch mit einem «vertraulich»-Zettel versehen, damit es niemand liest. Wer mehr Publizität möchte, kann Auszüge seines Buches im «Journal» auf der Webseite von Edition Unik veröffentlichen.

«Der schönste Moment für unser Team ist jeweils an der feierlichen Abschiedsveranstaltung in der 17. Woche, wenn einige Autoren Auszüge aus den frisch gedruckten Büchern vorlesen», erzählt Kulturvermittlerin Annina Weber. «Man erfährt viel über das Leben an sich und man fühlt eine gewisse Demut, wenn man die Lebensgeschichten anderer Leute erfährt.» Von den Teilnehmern hört man Sätze, die so oder so ähnlich lauten: «Das Schreiben erfüllte und beseelte mich.» Mittlerweile stehen in der Edition-Unik-Bibliothek über 800 Bücher – prall gefüllt mit Leben.

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:
redaktion@tagblattzuerich.ch